Quelle:
Copyright:

scheint theils (aber selten) Minuta (besonders in einigen italienischen vor XV^ten, mit altem Deutsch), theils urä=gothische (Mönch=) Schrift, theils (zuweilen) reine Cursiva, größtentheils aber eine von Minuta zur Cursiva übergehende, häufig auch (gebrochene) von Mönchschrift nahenden Minuskel. Vom XVI^ten Jahrhundert an erscheint höchst selten Mönchschrift, fast nur Cursiva. Nach diesen Bemerkungen überlasse ich in den Beschreibungen die Schriftcharakter Angabe, mit wenigen Ausnahmen; nur den gothischen Charakter zeige ich stets an, wo er sich findet.

Der Angabe jedes einzelnen Werkes wollte ich beifügen, ob und wo es bereits im Drucke erschien, und von ich unsere Handschrift zur Ausgabe verhalte. Indessen — ich müßte den größten Theil dieser zeitfressenden Arbeit der Zukunft überlassen, und that, was möglich war. Unter wenigen bekannte Verfasser gebe ich kurze biographische Notizen.

Folgen sollen sich die Beschreibungen chronologisch, nach den Jahrhunderten ihrer Geburt; die fünf Jahrhunderte aber materiell, so weit die einzelnen Miscellanenbände zulassen.

Der beschriebene Catalog wird so zwei Bände füllen, deren ersten die Handschriften des VIII^ten bis XV^ten Jahrhunderts ~~enthält~~, der zweite die des XVI^ten bis XIX^ten. ~~Im~~ ~~Einem~~ dritten Bande ~~wird~~ enthält den alphabetischen Index zu beiden ersten ~~und~~ ~~Materialien~~, möglichst umfassend, um auch als Materialienkatalog brauchbar zu sein. Zu u. nach diesem ~~zeige~~ ich kurz an ——, wie viel Handschriften aus jedem Jahrhundert und in welch=